

21./22. Juni 1958

## Ruf - Mord

*„Siehe, wie ist der Mensch ein Fresser  
und ein Weinsäufer, der Zöllner und der  
Sünder Geselle.“ (Mt. 11, 19.)*

Jesus aß mit den Sündern und Zöllnern. Darum warfen ihm die Pharisäer vor, er sei ein Fresser und Weinsäufer. Wir wissen, daß er kein Fresser und Weinsäufer war. Die Pharisäer wußten es auch. Sie wußten, daß Jesus die Sünder und Zöllner lieb hatte und darum mit ihnen aß. Dennoch reden sie so. Sie verleumden Jesus. Sie morden seinen guten Ruf. Um so besser konnten sie später ihn selbst umbringen.

Viele Deutsche sind gegen die atomare Rüstung der Deutschen gegeneinander; die meisten Deutschen sind dagegen. Darum wirft man uns vor, wir seien heimliche Kommunisten, Hilfstruppen und dumme Mitläufer des Bolschewismus. Wir wissen, daß das nicht wahr ist. Die Verleumder wissen es auch. Sie wissen, daß wir Christen uns um unseres Gewissens dagegen wehren, den atomaren Selbstmord der Schöpfung Gottes vorzubereiten; daß wir unseren Glauben nicht verleugnen wollen. Dennoch sagt man: Ihr Christen seid Helfershelfer der Kommunisten, wenn ihr keine Atomwaffen besitzen wollt. Man will unseren guten Ruf morden. Was wird man dann tun?

Das alles ist schlimm. Am schlimmsten aber ist, daß es damals wie heute vor allem Mitglieder der religiösen Partei sind, die so reden. Sie reden so im Namen Gottes. Damals die Pharisäer, heute die christlichen Demokraten. Wenn man wenigstens noch beten könnte: „Herr, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“. Ich fürchte aber, sie wissen sehr wohl, was sie tun.

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland